

Österreich-Gesellschaft Genf in Kooperation mit dem Département d'allemand und dem Département d'histoire der Université de Genève

Einladung

Vor 100 Jahren - Kaiser Karl auf Villa Prangins

Vortrag von Dr. Jörg Stäheli

23. Januar 2020, 19:00 Uhr

**Hauptgebäude der Universität (Uni Bastions), rue de Candolle,
Raum B 105**



Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs zerfiel die jahrhundertelange Herrschaft der Dynastie Habsburg. In Österreich wurde die Republik ausgerufen und der letzte Kaiser, Karl I. von Österreich, war gezwungen, sein Land zu verlassen. Er traf am 24. März 1919 im Hofzug der ehemaligen k.u.k. Staatsbahn mit Familie und Gefolge in der Schweiz ein und verbrachte die ersten zwei Monate seines Exils auf Schloss Wartegg am Bodensee.

Von Mai 1919 bis März 1921 residierte die kaiserliche Familie mit einem „Hofstaat“ auf Villa Prangins am Genfersee. Während Karl und Zita vordergründig das unbeschwerte Leben eines Exilkaiserpaars führten, setzte auf Villa Prangins schon ab den ersten Tagen ein heimliches Treiben ein. Karl gab Audienzen, Bankiers und Diplomaten gingen ein und aus – die Zeit auf Villa Prangins stand ganz im Zeichen von Karls Vorbereitung zur Wiedererlangung der Macht.

In Wort und Bild thematisiert der Referent die Vorgeschichte, die zur Entmachtung und Ausweisung des Kaisers führte, seine ungestüme Zeit auf Villa Prangins sowie in kurzen Worten die gescheiterten Restaurationsversuche in Ungarn.

Jörg Stäheli ist in Horn am Bodensee aufgewachsen, studierte Chemie, promovierte in Managementwissenschaften und schloss nach seiner Pensionierung ein Studium in Kulturmanagement ab. Heute lebt er im Ruhestand in Lugano und bearbeitet regelmässig Themen zur Geschichte der Habsburger. Er ist Mitglied im ‚Austria Club Tessin‘.